

## I.

Die Insel Java, die mit Sumatra, Borneo und Celebes die vier großen Sundainseln bildet, ist, obwohl die kleinste unter ihnen, wahrlich nicht die uninteressanteste und für ihre Herren, die Holländer, bei weitem die wichtigste.

Weit hinab in die verflossenen Jahrhunderte reicht ihre Geschichte. Der Ertrag des Bodens ist so reich, die Pflanzen- und Tierwelt zeigt eine solche Mannigfaltigkeit, gewaltige Gebirgsmassen, die sie von Nord nach Süd durchziehen, bieten solche Wechsel dar, die fünfundvierzig Vulkane beweisen so sehr den feurigen Untergrund der Insel und die Buntscheckigkeit ihrer Bevölkerung gibt von dem dortigen Leben und Treiben ein so buntes Bild, daß Javas Name sogleich das höchste Interesse erregt.

Während die Chinesen, die Java Cha-po nennen, ihre Kenntniss der Insel in die ältesten Zeiten zurückverlegen, haben unsre Vorfahren erst durch die Beschreibung des Meerdurchseglers Marco Polo zu Ende des 13. Jahrhunderts von ihr gehört.

Im Jahre 1509 drangen die Portugiesen in den indischen Archipel ein, und der Portugiese Antonio d'Abreu war der erste Abendländer, dessen Fuß Java betrat. Die Portugiesen, die den unerschöpflichen Reichtum Javas (spr. Schavas) erkannten, setzten sich dort fest, um 1596 den Holländern unter Houtman zu weichen, die so schlau waren, im Kampfe des Königs von Java mit den Portugiesen